

Oktav in St. Cäcilia, Eschweiler-Nothberg

Von Julia Meuser-Romano

3. Sept. 2026



Vom 13. bis zum 20. September feiert die Gemeinde St. Cäcilia in diesem Jahr die Oktav aus Anlass des Gedenktages der Schmerzen Mariens am 15. September.

Während in früheren Jahren während der Oktav und an den Sonntagen im August und September viele Pilgerprozessionen aus Eschweiler und Umgebung den Weg zur Schmerzensmutter fanden und in den letzten 50 Jahren die Festwoche im September insbesondere durch Gottesdienste mit Predigt – sowohl an den beiden Sonntagen wie an den Wochentagen – gestaltet wurde und hierzu auswärtige Prediger eingeladen wurden, so sind spätestens seit der Corona-Epidemie die Pilgergruppen weitgehend ausgeblieben, und auch die Gottesdienste mit Predigt wurden weder von den Gläubigen in Nothberg noch von Menschen aus dem Umfeld in besonderer Weise wahrgenommen. Daher wird die Oktav in diesem Jahr in anderer Weise gestaltet, denn die Tradition der Verehrung der Schmerzhafte Mutter in Nothberg, die nachweislich seit 1382 belegt ist und die bis heute täglich immer wieder einzelnen Beter und Gläubige mit ihren Anliegen zum Gnadenbild der Gottesmutter kommen lässt, soll auf andere Weise fortgeführt werden.

So hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Kindergartenkinder aus verschiedenen Kindertagesstätten in unseren Gemeinden sich freuen, als Pilgergruppe nach Nothberg aufzubrechen, um sich in der Kirche mit der Mutter Gottes – angeleitet durch Erzieherinnen, Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen – zu beschäftigen. In ähnlicher Weise sind in diesem Jahr erstmals Grundschulkinder aus der KGS Bergrath eingeladen und werden nach Nothberg pilgern.

Als Premiere wird der Junge Chor St. Cäcilia am Freitagabend ein kleines musikalisches Programm präsentieren, das den Titel trägt „Klangvoll – Musik zu Ehren der Gottesmutter Maria“. Die Sonntagsmesse am 20. September wird – wie schon im letzten Jahr - als Gemeinschaftsmesse für die gesamte Kirchengemeinde Heilige Zwölf Apostel in Nothberg gefeiert.

Wie in jeder Woche sind die Gläubigen am Freitag um 16:30 Uhr zum Rosenkranzgebet eingeladen, das von der Katholischen Frauengemeinschaft gestaltet wird, sowie zur anschließenden Messe, die mit einem sakramentalen Segen schließt. Diese Tradition geht wohl auf das Jahr 1864 zurück, in dem der damalige Pastor von Nothberg der Gemeinde eine vergoldete Monstranz gestiftet hat, verbunden mit dem Wunsch, diese Monstranz in den Marienmessen am Freitag einzusetzen.

Des Weiteren sind die Gläubigen in der Oktav zu zwei Angeboten am Dienstag eingeladen: gegen 16:30 Uhr – nach Kaffee und Kuchen im Pfarrheim - wird Interessierten ein Einblick in die Marienverehrung in Nothberg damals und heute geboten. Ein ähnliches Angebot mit der Möglichkeit zu Austausch und Diskussion gibt es nochmals um 18:00 Uhr; hierzu sind die Mitglieder des Rates der Katholischen Kirche Eschweiler, des Pastoralteams, des neu gewählten Kirchenvorstands, aber auch alle Interessierten aus unserer Pfarrgemeinde Heilige Zwölf Apostel eingeladen. Vielleicht trägt ein solches Treffen nicht zuletzt auch dazu bei, die Orte gelebten Glaubens sowie engagierte Gläubige aus dem Pastoralraum Eschweiler kennen zu lernen.

In der Hoffnung, dass die genannten Angebote dazu dienen, Menschen anzusprechen und so die jahrhundertelange Tradition der Marienverehrung in Nothberg mit der diesjährigen Oktav fortzusetzen, lädt der Gemeindegemeinschaft St. Cäcilia sehr herzlich ein und hofft auf eine rege Teilnahme. Vielleicht gelingt auf diese Weise das, was in dem Text des alten Marienliedes „Wir ziehen zur Mutter der Gnade“ im Blick auf Maria formuliert wird: „... damit wir das Herz Dir erfreuen, uns selber im Geiste erneuern!“